

ERZBISTUM
BAMBERG



• Wer Gott vertraut hat wohl gebaut •



Hausgottesdienst
im Advent

*Friede sei in
deinem Haus*

Montag, 28. November 2022



Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen / und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden / und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, / und sie erlernen nicht mehr den Krieg (Jes 2,4).

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Familien,
liebe Kinder und Jugendliche,

weltweit gibt es etwa 20 kriegerische Konflikte, zudem unzählige Gewaltausbrüche im Kleinen wie im Großen. Es ist kaum vorstellbar und erschütternd, wie viel Leid dadurch verursacht wird. Man fragt sich als gläubiger Mensch unwillkürlich und voller Ungeduld: Wann wird endlich wahr, was Jesaja uns verheißen hat?

Es gibt keine einfache Antwort auf diese Frage. Jesajas Vision wird täglich wahr und wird zugleich täglich mit den Füßen getreten. Sie wird wahr dort, wo ein böses Wort nicht das nächste gibt. Sie wird wahr dort, wo auf einen Schlag kein zweiter folgt. Sie wird wahr dort, wo Macht nicht missbraucht wird.

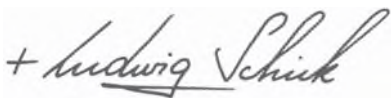
Wir Christinnen und Christen sollen Friedensstifter sein. Kaum eine Aufgabe ist so schwierig wie diese. Wer hat das noch nicht schmerzlich erfahren müssen? Jetzt, da wir uns wieder einmal auf das Kommen dessen vorbereiten, der „Friedensfürst“ genannt wird, rückt es aber umso mehr in unser Bewusstsein.

In den Gebeten und Liedern dieses Hausgebetes betrachten wir das Leben in dieser Welt und bitten um Frieden. Die Gebetsgemeinschaft soll und kann uns stärken, selbst zu Friedensstifterinnen und –stiftern zu werden. Die Texte aus der Heiligen Schrift halten uns vor Augen, was uns verheißen und aufgetragen ist.

„Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!“ Wir werden diese Aufgabe nur vollenden können mit dem Beistand Gottes, den wir in den Gottesdiensten und im persönlichen Gebet immer neu erbitten.

Auf dem Weg dorthin wünsche ich uns eine stärkende und zum Frieden führende Adventszeit. Mögen sich unsere Herzen zum Frieden bekehren. Dazu segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr und Euer Bischof

A handwritten signature in dark ink, reading "Ludwig Schick". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'L' and 'S'.

Dr. Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg

Friede sei in deinem Haus

Hausgottesdienst im Advent

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de. Die Bastelvorlage für die Tischlaterne und die Links zu den Liedern finden Sie auch auf www.liturgie-muenchen.de.

Wir würden empfehlen, die Tischlaterne mit Kindern gemeinsam vor dem Gottesdienst zu basteln. Für jeden Mitfeiernden können Sie eine Tischlaterne herrichten und jeweils ein Teelicht hineinstellen, das später entzündet wird.



Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag:

- V:** Vorsteherin | Vorsteher
- L1:** Leser | Leserin
- L2:** Leser | Leserin
- A:** Alle

Eröffnung

Lied



Wir sagen euch an – GL 223,1

Die Kerze (am Adventskranz) wird entzündet.

- V:** Wir glauben und feiern:
Gott ist mit uns in unserem Leben.
So beginnen wir diesen Hausgottesdienst:
- A:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

- L1:** Im vergangenen Jahr haben wir nach einer langen Zeit des Friedens in Europa erlebt, dass es in unserer Nähe wieder Krieg gibt. Unsere Politiker haben viele Antworten auf diesen Angriff gefunden. Viele Fragen bleiben dennoch offen.
- L2:** In den Texten der Bibel, die im Advent gelesen werden, finden wir das Thema „Frieden“ in vielen Facetten. Dort, wo der Friede fehlt, leiden die Menschen. Zwischen den Völkern gibt es dann Krieg, Streit und Verwerfungen in den Familien.
- Auch in der Wahrnehmung der eigenen inneren Zerrissenheit wünschen Menschen sich Frieden. Einen Frieden, wie ihn viele Texte der Heiligen Schrift verheißen.
- L1:** Die Adventszeit ist geprägt von vielen Zeichen und Texten, die unseren Traum vom Frieden deutlich machen: vom Frieden in der Familie, vom Frieden in der Welt und in der Schöpfung, vom Frieden in mir selbst und vom Frieden in meiner kleinen Welt.
- L2:** Gerade im Blick auf den Krieg in der Ukraine haben wir kaum Möglichkeit, zu handeln.

Neben der Unterstützung für die Geflüchteten und dem Verständnis für manche politische Entscheidung können wir für den Frieden beten.

Gebet

V: Barmherziger Gott, im Dunkel dieser Nacht, im Dunkel dieser Zeit erwarten wir dein Kommen.

Sei du jetzt in unserer Mitte, wenn wir am Beginn des Advents zu dir beten.

Stärke unsere Hoffnung und schenke uns Frieden.

Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Lied

 Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365

Besinnung/Austausch

L1: In der Tischlaterne finden wir vier Seiten gestaltet.



L2: Wir betrachten die vier Seiten genauer und beginnen mit der Seite, die ein Fenster zeigt. Diese Seite erinnert an ein Haus, in dem Menschen wohnen, und lässt uns auf unsere Familie und auf die Menschen schauen, mit denen wir zusammenleben.



L1: Manchmal geht das Zusammenleben ganz gut und alle sind zufrieden. Doch manchmal gibt es Auseinandersetzungen. Wir nehmen uns einen Moment der Stille und denken nach: Welche Auseinandersetzung beschäftigt mich noch, geht mir noch nach? Vielleicht eine Situation in der Familie oder im direkten Umfeld?

Wer das möchte, erzählt von seiner/ihrer Situation.

Die anderen beschränken sich auf das aufmerksame Zuhören.

L2: Auf der nächsten Seite unseres Hauses sehen wir eine Kugel. Sie erinnert uns an unseren Erdball. Auf unserer Erde gibt es viele Konflikte. Wir nennen die Orte auf der Welt, wo aktuell gekämpft wird.



Wir sammeln die weltweiten Kriege und die Kämpfe, von denen wir wissen und die uns beschäftigen.

L1: Auf der dritten Seite des Häuschens sehen wir viele kleine Tore. Durch diese Tore scheint ein goldenes Licht. Es ist ein Bild für das himmlische Jerusalem. Diese Stadt ist unser Traum von einer himmlischen, friedlichen, von einer göttlichen Welt. Diese Stadt ist auch eine Zusage, eine Hoffnung und eine Verheißung für das Ende der Tage: Am Ende der Tage wird Frieden sein.



Lied



Es wird sein in den letzten Tagen – GL 549

L2: Auf der vierten Seite des Häuschens ist ein Herz. Das hebräische Wort für Frieden: „Shalom“ meint auch den Frieden im eigenen Herzen. Dort ist die Quelle für den Frieden bei uns zuhause und in unserer Welt. Lasst uns überlegen, wie wir diesen Frieden finden und ins Leben bringen können.



Stille und Austausch

L1: Zusammengebaut sehen wir das Laternen-Häuschen. Im Häuschen ist Platz für ein Licht.

Falls nicht zu Beginn geschehen, wird jetzt in das Häuschen ein Teelicht gestellt und entzündet.

Lesung(en)

Jesaja 2,1-5

V: Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat. Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg des Hauses des HERRN / steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. / Zu ihm strömen alle Nationen. Viele Völker gehen / und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN / und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, / auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion zieht Weisung aus / und das Wort des HERRN von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen / und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden / und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, / und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Haus Jakob, auf, / wir wollen gehen im Licht des HERRN.

A: Amen.

- V:** Wir lesen und beten aus dem Buch der Psalmen.
- V/A:** Auf, kommt herbei! Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn.
- V:** 1 Ich freute mich, als man mir sagte: * „Zum Haus des Herrn wollen wir gehen.“
2 Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem: / Jerusalem, als Stadt erbaut, * die fest in sich gefügt ist.
- A:** Auf, kommt herbei! ...
- V:** 3 Dorthin zogen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, / wie es Gebot ist für Israel, * den Namen des Herrn zu preisen.
4 Denn dort stehen Throne für das Gericht, * die Throne des Hauses David.
- A:** Auf, kommt herbei! ...
- V:** 5 Erbittet Frieden für Jerusalem! * Geborgen seien, die dich lieben.
6 Friede sei in deinen Mauern, * Geborgenheit in deinen Häusern!
- A:** Auf, kommt herbei! ...
- V:** 7 Wegen meiner Brüder und meiner Freunde * will ich sagen: In dir sei Friede.
8 Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, * will ich dir Glück erflehen.
- A:** Auf, kommt herbei! ...
- V:** 9 Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem Heiligen Geist,
10 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen.
- A:** Auf, kommt herbei! ...

Lied



Tochter Zion, freue dich – GL 228

Friedensgruß

V: Gott schenkt Frieden den Menschen „seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14). Frieden schaffen wir nicht nur durch Anstrengung und Bemühen – der Frieden wird uns angeboten und geschenkt: von anderen Menschen und von Gott.

Mit der Hand zeigen wir in den Himmel nach oben und „holen“ von dort den Frieden in unser Herz – wir führen die Hand zum Herzen.

V: Den Gottesfrieden können wir weiter-schenken.

Die Hand wird von der Körpermitte zu den anderen Menschen in der Gruppe geführt.

Lied



Herr gib uns deinen Frieden – GL 841

Die Bewegungen zum Lied können im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden.

Herr, gib uns deinen Frieden		Beide Hände zeigen zum Himmel
Gib uns deinen Frieden		Die Hände werden aufs Herz gelegt
Frieden, gib uns deinen Frieden		Die Hände werden zu den anderen ausgestreckt
Herr, gib uns deinen Frieden		Alle reichen sich die Hände

Fürbitten

- V:** Gott ist die Quelle des Friedens und der Versöhnung. Deshalb kommen wir mit unseren Sorgen und bitten ihn:
- L1:** Für die Menschen in der Ukraine und in allen Kriegsgebieten dieser Erde, die unter der Gewalt der Auseinandersetzungen leiden. – *(Stille)* Barmherziger Gott.
- A:** *Wir bitten dich, erhöre uns.*
- L2:** Für alle, die wegen Kriegen, Umweltkatastrophen oder Verfolgung ihre Heimat verlassen mussten und auf der Suche nach Sicherheit sind. – *(Stille)* Barmherziger Gott.
- A:** *Wir bitten dich, erhöre uns.*
- L1:** Für alle, die anderen mit offenem Herzen begegnen, sie aufnehmen und ihnen Geborgenheit geben. – *(Stille)* Barmherziger Gott.
- A:** *Wir bitten dich, erhöre uns.*
- L2:** Für die Menschen, die unglücklich, haltlos und innerlich zerrissen sind und keine innere Ruhe finden. – *(Stille)* Barmherziger Gott.
- A:** *Wir bitten dich, erhöre uns.*
- L1:** Für alle, die sich um die Weitergabe des Friedens im Kleinen und Großen bemühen. – *(Stille)* Barmherziger Gott.
- A:** *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Hier können persönliche Bitten eingefügt werden.

Vater unser

- V:** Unsere Bitten fassen wir im gemeinsamen Gebet des Vaterunsers zusammen.
- A:** Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

- V:** Gott, du hast die Welt gut und schön geschaffen. Du willst, dass alle Menschen in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben. Halte die Schöpfung und alle Menschen in deinen guten Händen und schenke unserer Welt deinen Frieden.
Dazu segne uns der barmherzige und liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
- A:** Amen.

Hinweis:

Einen Hausgottesdienst zur Gestaltung einer Feier am Heiligen Abend in der Familie finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 26 (Seiten 104-107).

Herausgeber:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg | Hauptabteilung Seelsorge |
Fachbereich Gemeindekatechese | Jakobsplatz 9 | 96049 Bamberg
gemeindekatechese@erzbistum-bamberg.de
www.gemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de

Impressum:

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2022 wurde erstellt von Monika Mehringer, Fachreferat Kinderpastoral, und Michael Wagner, Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München.

Überarbeitung der Texte und Zusammenstellung sowie Ergänzungen für die Erzdiözese Bamberg von Thomas Höhn, Fachbereich Gemeindekatechese, Hauptabteilung Seelsorge.

Bild "Laterne": ©Freya Huber

Titelbild und sonstige Bilder: ©Thomas Höhn

Liedernachweis: Gotteslob- Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für die Erzdiözese Bamberg 2013.

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
©2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

Gestaltung: ©Anita Schmitt
